

DPV - HL7-Importschnittstelle

Andreas Hungele Ramona Ranz

Stand: 07.05.2025 - DPV-Version 7.50.099

Inhaltsverzeichnis

1	Einf	ührung	2
	1.1	Aufruf des Imports	2
	1.2	Importmaske	
2	Eins	tellungen für den Import	4
	2.1	Allgemeine Einstellungen	4
	2.2	Labor-Feldkennungen	5
	2.3	Weitere Feldkennungen	6
	2.4	HL7-Einstellungen	7
3	Aufk	pereitung der Daten	9
	3.1	Komponentendienst DPVVfp Com+ Anwendung	9
4	Vork	pereitung für Import	15
	4.1	Patientenliste für Import	15
	4.2	Markieren von Patienten	16
	4.3	Zuordnung der Patienten	17
	4.4	Pflichtfelder für den Import	20
5	Imp	ort der Daten	22
	5.1	Datenimport	22
	5.2	Konflikte beim Import	22
	5.3	Importprotokoll	24
6	HL7-	Segmente	25
	6.1	PID	25
	6.2	IN1	25
	6.3	PV1	26
	64	DG1	26

6.5	ORC	27
6.6	OBR	27
6.7	OBX	28
6.8	7VK	28

Einführung

In DPV bieten wir allen teilnehmenden Einrichtungen eine HL7-Schnittstelle zur Datenübernahme an. Durch eine herstellerunabhängige Lösung können wir die Schnittstelle kostenfrei zur Verfügung stellen. Über die Schnittstelle können sowohl Stammals auch Verlaufsdaten (z. B. Labor, Diagnosen) übernommen werden. Die Schnittstelle kann HL7-Nachrichten in den Standards 2.2, 2.3, 2.4 und 2.5 verarbeiten.

1.1 Aufruf des Imports

Über den Menüpunkt Datenaustausch KIS/PVS-Import lassen sich sowohl Stamm- als auch Verlaufsdaten aus HL7-Dateien importieren. Dabei können die Daten mehrerer Patienten gleichzeitig importiert werden.

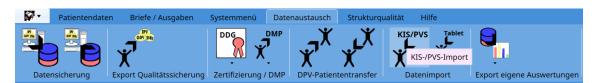


Abbildung 1.1: Datenaustausch - Menü

1.2 Importmaske

Die Importmaske ist in zwei Bereiche gegliedert. Im Menü befinden sich die Buttons, über die der Import der HL7-Daten gesteuert wird. In der Maske werden alle Patienten und deren Verlaufsdaten aufgelistet, die in den HL7-Dateien gefunden wurden.



Abbildung 1.2: Importmaske

Folgende Buttons sind im Menü verfügbar:



Vom Importdienst aufbereitete Daten neu laden



Alle Patienten in Importliste markieren



Selektierte Patienten importieren

Einstellungen für den Import

Um die HL7-Schnittstelle einzurichten, müssen vorab einige Einstellungen in den DPV-Importeinstellungen vorgenommen werden. Die Importeinstellungen können über den Menüpunkt "Importeinstellungen" in den Systemparametern (Menüpunkt "Systemmenü") aufgerufen werden.



Abbildung 2.1: Systemparameter im Menü Systemeinstellungen

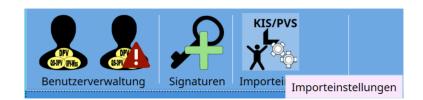


Abbildung 2.2: Importeinstellungen in den Systemparametern

2.1 Allgemeine Einstellungen

Folgende Einstellungen sind für den Import notwendig. Diese Einstellungen befinden sich auf dem ersten Reiter:

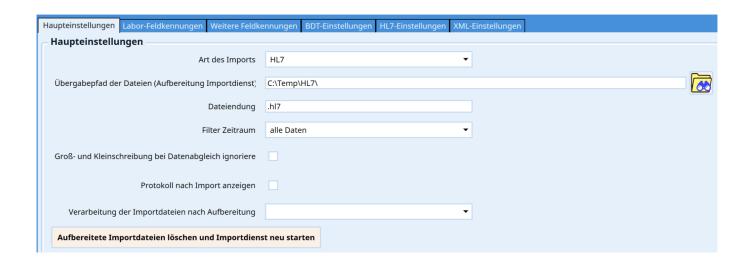


Abbildung 2.3: Haupteinstellungen der Importeinstellungen

- Art des Imports: HL7
- Übergabepfad (Aufbereitung Importdienst): Pfad, in dem der Importdienst HL7-Dateien verarbeitet - Pfad wird aus Sicht des DPV-Servers angegeben
- Dateiendung: Endung der HL7-Dateien

Über die Haupteinstellungen kann zudem angegeben werden, ob beim Ableich der Daten beim Import die Groß- und Kleinschreibung betrachtet werden soll und ob nach dem Import das Importprotokoll angezeigt werden soll. Zusätzlich kann festgelegt werden, ob die HL7-Dateien nach der Verarbeitung durch den Importdienst gelöscht oder in ein anderes Verzeichnis verschoben werden sollen.

Mit dem Button "Aufbereitete Importdateien löschen und Importdienst neu starten" können alle aufbereiteten Importdaten gelöscht und der Importdienst neu gestartet werden.

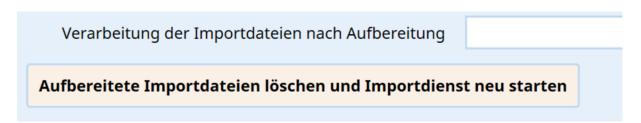


Abbildung 2.4: Button zum Neustart des Importdienstes

2.2 Labor-Feldkennungen

Um Labordaten korrekt importieren zu können, ist eine Zuordnung der Ident-Namen des Labors zu den Ident-Namen von DPV notwendig. Die Zuordnung kann auf dem zweiten Reiter vorgenommen werden. Da es sich bei DPV um eine Spezialsoftware zur Dokumentation von Patienten mit Diabetes handelt, stehen in DPV nur Laborwerte zur

Eingabe zur Verfügung, die im Zusammenhang mit der Erkrankung Diabetes stehen. Laborwerte, die keinem DPV-Feld zugeordnet wurden, oder für die es keine Zuordnung gibt, werden im Freitextfeld "weitere Befunde" gespeichert.

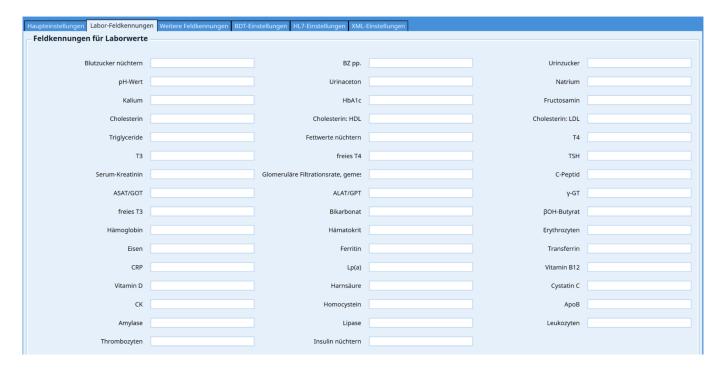


Abbildung 2.5: Zuordnung der Laboridents in den Importeinstellungen

Falls Laborwerte aus mehreren Laborsystemen nach DPV übertragen werden sollen, können die jeweiligen Feldkennungen mit Komma getrennt angegeben werden.



Abbildung 2.6: Angabe mehrerer Feldkennungen für einen Laborwert

Bei der Zuordnung der Laborkennungen sind wir Ihnen gerne behilflich.

2.3 Weitere Feldkennungen

Falls neben den Laborwerten weitere Angaben (z. B. Größe, Gewicht, Blutdruck) in der gleichen Struktur wie die Labordaten mit übergeben werden, können die entsprechenden Feldkennungen auf dem dritten Reiter angegeben werden.

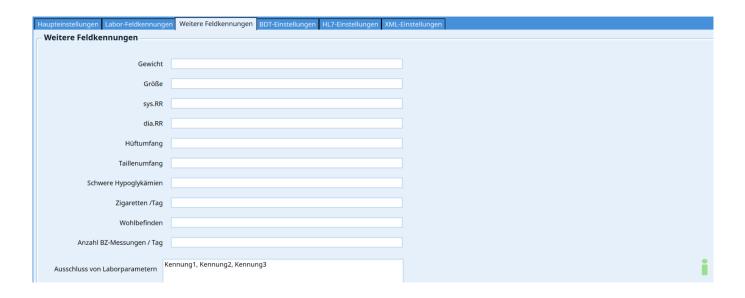


Abbildung 2.7: Zuordnung weiterer Feldkennungen in den Importeinstellungen

In DPV werden einige Laborwerte nicht direkt in der Datenbank gespeichert, sondern jeweils nur bei Bedarf aus anderen Eingaben berechnet (z. B. eGFR, MCV, MCH, MCHC). Wenn diese Werte über die Schnittstelle an DPV übergeben werden, werden die Werte aufgrund der fehlenden Zuordnung zu einem DPV-Feld im Freitextfeld "weitere Befunde" gespeichert und damit unter Anderem mehrfach im Arztbrief ausgegeben. Die Verarbeitung dieser Werte kann über die Angaben im Feld "Ausschluss von Laborparametern" unterbunden werden. Im Eingabefeld können Feldkennungen, die nicht verarbeitet werden sollen, mit einem Komma getrennt, hinterlegt werden.

2.4 HL7-Einstellungen

Falls über das KIS keine Filterung der Daten möglich ist, können in DPV unterschiedliche Filter für die zu importierenden Daten definiert werden.

Folgende Filter stehen zur Verfügung:

 Nur Patienten mit Diabetesdiagnose: es werden nur Patienten importiert, die im DG1-Segment eine Diabetesdiagnose vorliegen haben. Dabei erfolgt folgende Zuordnung:

E10	Typ-1-Diabetes	
E11	Typ-2-Diabetes	
E13	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus	
024.4	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend	
R73	Abnormer Glukosetoleranztest (Typ 0)	

 Sendende Einrichtung: Filterung auf die sendende Einrichtung. Gefiltert wird nach dem 12. Item des ORC-Segments Nur Patienten mit ADT-Nachrichten anzeigen: Beim HL7-Import werden von DPV sowohl ADT-Nachrichten (z. B. Stammdaten) als auch ORU-Nachrichten (Labordaten) verarbeitet. Über das Laborsystem können theoretisch Labornachrichten von Patienten übermittelt werden, die keinen Diabetes haben und nicht von der Einrichtung betreut werden. Sollen nur Patienten im Importmodul zur Auswahl angezeigt werden, die DPV bekannt sind oder für die ADT-Nachrichten vorliegen, muss die Option "Nur Patienten mit ADT-Nachrichten anzeigen" aktiviert werden.



Abbildung 2.8: HL7-Einstellungen - Filterkriterien für Import

Im HL7-Standard ist keine feste Position für mehrere Angaben zu den Arztbriefempfängern definert (z. B. Adresse, Titel, Anrede). Auf dem Reiter "HL7-Einstellungen" können Sie angeben, an welcher Position die Angaben in Ihren HL7-Nachrichten stehen.

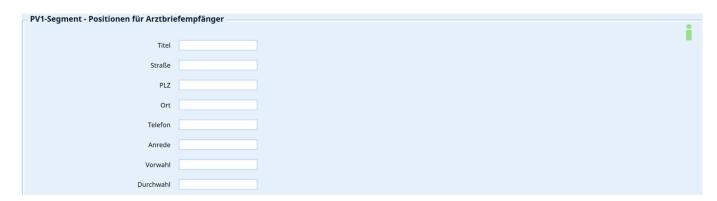


Abbildung 2.9: Angaben für die Positionen im PV1-Segment

Aufbereitung der Daten

Die Übernahme der Daten aus den HL7-Nachrichten in die DPV-Datenbank erfolgt in mehreren Schritten.

Im ersten Schritt werden die zur Verfügung gestellten HL7-Nachrichten automatisch von einem Importdienst aufbereitet. Der Importdienst wird gemeinsam mit der DPV-Serverkomponente installiert. Der Importdienst bereitet alle 5 Minuten automatisch die im Austauschverzeichnis vorhandenen HL7-Nachrichten auf. Die aufbereiteten Daten werden in einer Kopie der DPV-Datenbank im Verzeichnis ⊕QS_Ulm DPVc DPVcServer Datenbank temp dpvimport <<Signatur>> gespeichert.

Im nächsten Schritt wählt der Anwender die Patienten aus, die in die DPV-Datenbank importiert werden sollen. Da bei diesem Schritt Daten in den Importdaten geändert werden können (z. B. Ergänzen fehlender Felder, Zuordnung der Patienten), erfolgt die Auswahl der Patienten in einer zweiten Kopie der DPV-Datenbank im Verzeichnis ⊕ QS_Ulm DPVc DPVcServer Datenbank Daten <<Signatur>> Import.

Nach der Auswahl der Patienten können die Daten in die DPV-Datenbank importiert werden. Dabei erfolgt ein Abgleich mit bereits bestehenden Daten. Nach dem Import der Daten wird das temporäre Verzeichnis, über die der Anwender die Patientendaten auswählt, geleert. Beim nächsten Durchlauf des Importdienstes werden die in der Zwischenzeit aufbereiteten Daten dem Anwender für den nächsten Import zur Verfügung gestellt.

3.1 Komponentendienst DPVVfp Com+ Anwendung

Die eigentliche Verarbeitung der HL7-Nachrichten erfolgt durch den Komponentendienst "DPVVfp Com+ Anwendung", welcher gemeinsam mit dem DPV-Server eingerichtet wird. Der Komponentendienst läuft standardmäßig über das Windows-interne Systemkonto "LocalSystem". Beim Löschen oder Verschieben der Austauschnachrichten nach der Verarbeitung kann es zu Problemen kommen, wenn sich die Nachrichten in einem im Netzwerk frei gegebenen Verzeichnis befinden. In dem Fall verfügt das Windows-interne Systemkonto "LocalSystem" nicht über die dafür notwendigen Berechtigungen. Alternativ können Sie den Komponentendienst über ein separates Benutzerkonto laufen lassen. Bitte beachten Sie, dass bei der Installation von Programmupdates das Benutzerkonto wieder mit dem Standardbenutzeraccount überschrieben wird.

Den Komponentendienst erreichen Sie entweder über den "Ausführen"-Dialog (+ R) und dem Kommando "comexp.msc" oder die Windows-Suche (+ S) und dem Suchbegriff "Komponentendienste".

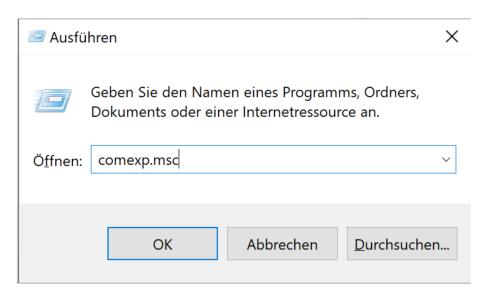


Abbildung 3.1: Aufruf der Komponentendienste über "Ausführen"-Dialog

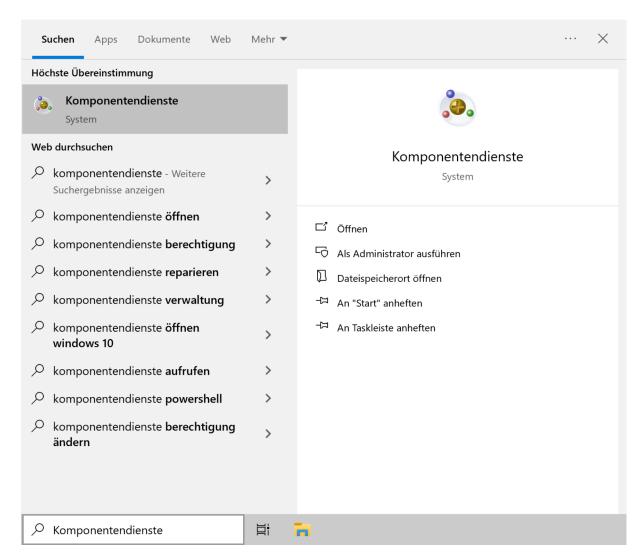


Abbildung 3.2: Aufruf der Komponentendienste über Windows-Suche

Den Komponentendienst DPVVfp Com+ Anwendung finden Sie unter Konsolenstamm Komponentendienste Computer Arbeitsplatz COM+Anwendungen.

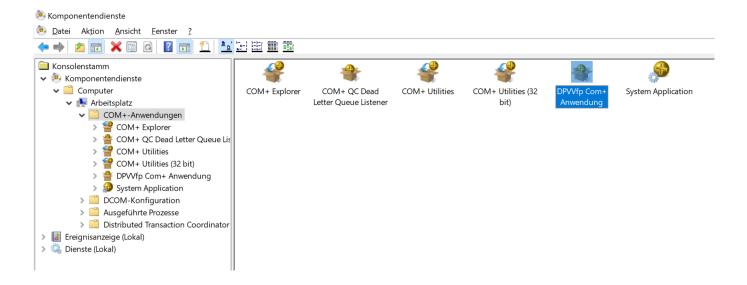


Abbildung 3.3: DPVVfp Com+ Anwendung in den Komponentendiensten

Den Benutzeraccount, über den der Komponentendienst läuft, kann über den Unterpunkt "Eigenschaften" im Kontextmenü über den Reiter "Identität" geändert werden. Den Benutzer und das zugehörige Passwort geben Sie bitte über die Option "Dieser Benutzer" an.



Abbildung 3.4: Option Eigenschaften im Kontextmenü des Komponentendienstes

Erweitert	Abbildsicher	ung Po	ooling und Wieder	verwend	ung
Allgemein	Sicherheit	ldentität	Aktivierung	Que	euin
Die Anwendun	ng wird unter der	n folgenden K	onto ausgeführt.		
Konto					
◯ <u>S</u> ystemko	onto:				
_ Inter	aktiver Benutzer	- der moment	an angemeldete	Benutzei	r
<u>L</u> oka	ıler Dienst - integ	riertes Dienst	konto		
○ Note	workdianat lata	ariortos Diana	atkanta mit Nat—	orkarias	
<u> N</u> etz	werkalenst - Inte	egnertes Diens	stkonto mit Netzw	erkzugar	ıg
Cloka	ıles System - <u>v</u> ol	lständiger Zug	riff auf lokalen Co	mputer	
Dieser Be	enut <u>z</u> er:				
Ben <u>u</u> tzer:			<u>D</u> u	rchsuche	n
<u>K</u> ennwort:					
Kannurart	hootätigen:				
K <u>e</u> nnwort	bestätigen:				
Server	anwendungen k	önnen nicht u	nter Systemdiens	tkonten	
	führt werden.		•		
	ationen zum Fes	stlegen dieser	Eigenschaften.		
Weitere Inform	ationion zam <u>rot</u>				

Abbildung 3.5: Reiter Identität in den Eigenschaften mit Einstellungen zu Benutzer

Nach der Anpassung des Benutzers muss der Komponentendienst neu gestartet werden, damit die Änderungen greifen. Den Neustart des Komponentendienstes können Sie über das Kontextmenü vornehmen. Dazu zuerst den Komponentendienst über die

Option "Herunterfahren" beenden und dann über die Option "Starten" wieder starten.



Abbildung 3.6: Neustart des Komponentendienstes über Kontextmenü

Vorbereitung für Import

Nach der Aufbereitung der HL7-Nachrichten können die Daten über den Menüpunkt Datenaustausch KIS/PVS-Import in die DPV-Datenbank importiert werden.

4.1 Patientenliste für Import

Beim Aufruf des Importfensters werden direkt alle für den Import zur Verfügung stehenden Patienten aufgelistet.



Abbildung 4.1: Liste der Patienten, die importiert werden können

Über einen Klick auf das Dreieck links neben den Patientennamen können die für den Import verfügbaren Verlaufstermine aufgelistet werden.



Abbildung 4.2: Patient mit aufgelisteten Terminen

Die Werte, die zu einem Termin importiert werden, können über einen Klick auf das Dreieck links neben dem Untersuchungsdatum aufgelistet werden.



Abbildung 4.3: Patient mit aufgelisteten Werten

4.2 Markieren von Patienten

Patienten, die importiert werden sollen, können zum einen durch einen Klick auf das Kästchen vor dem Patientennamen selektiert werden.



Abbildung 4.4: Manuell ausgewählter Patient

Zudem können alle Patienten über den Button "Alle Patienten auswählen" im Menü markiert werden.

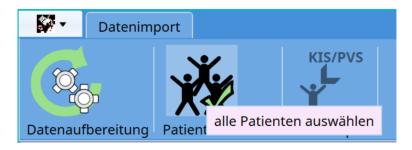


Abbildung 4.5: Button im Menü zur Selektion aller Patienten

Eine Auswahl der Termine oder Werte, die importiert werden sollen, ist nicht möglich. Es werden immer alle Termine mit den jeweils hinterlegten Werten in die DPV-Datenbank importiert.

Die Daten der nicht selektierten Patienten werden nach dem Import unwiederbringlich gelöscht. Die Patientendaten stehen beim nächsten Import nicht mehr zur Verfügung. Beim Import sollten daher immer direkt alle gewünschten Patienten importiert werden.

4.3 Zuordnung der Patienten

Bei der Auswahl eines Patienten wird direkt gerpüft, ob der Patient schon in der DPV-Datenbank vorhanden ist. Dabei prüft DPV erst, ob eine Zuordnung über bestimmte Kriterien (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht) möglich ist. Abhängig von der Anzahl der übereinstimmenden Merkmale wird der Patient automatisch zugeordnet oder es erfolgt eine Nachfrage, ob die Patienten gleich sind. Die Entscheidung, ob die Patienten gleich sind, muss dann durch den Anwender getroffen werden.

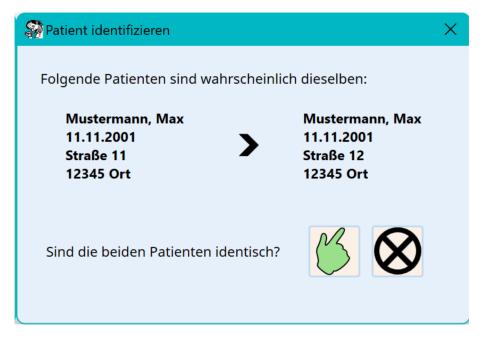


Abbildung 4.6: Nachfrage zu Zuordnung bei ähnlichen Patienten

Bei Patienten, die nicht automatisch einem in DPV vorhandenen Patienten zugeordnet werden können, erscheint ein Dialogfenster, über welches die Zuordnung manuell vorgenommen werden kann.



Abbildung 4.7: Manuelle Zuordnung der Patienten

Dabei gibt es folgende Optionen:

• Patient neu anlegen: Der Patient wird neu in der DPV-Datenbank angelegt

- Patient zuordnen: Der Patient kann einem bestehenden Patienten zugeordnet werden. Für die Auswahl des Patienten öffnet sich eine Liste der bestehenden Patienten.
- Patient übergehen: Die Auswahl des Patienten wird rückgängig gemacht. Die Daten des Patienten werden nicht importiert.

Wenn die Auswahl der Patienten über den Button "alle Patienten auswählen" im Menü erfolgt, stehen bei der Zuordnung neuer Patienten zwei weitere Optionen zur Verfügung:

- alle ggf. neu anlegen: Alle Patienten, die nicht automatisch zugeordnet werden können, werden neu angelegt.
- **Patientenauswahl abbrechen**: Die Auswahl der Patienten wird abgebrochen. Es werden keine weiteren Patienten markiert.

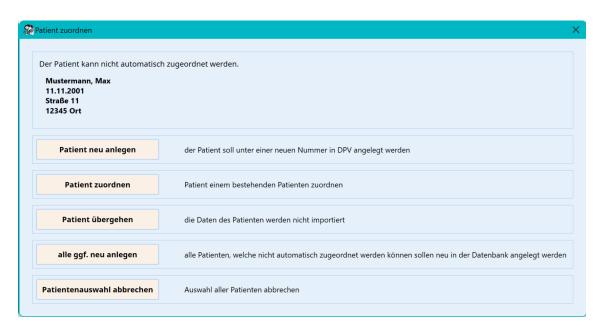


Abbildung 4.8: Manuelle Zuordnung der Patienten bei Aufruf über das Menü

Nachdem die Zuordnung des Patienten erfolgt ist, wird die Patientennummer des Patienten aus dem KIS in DPV gespeichert. Bei zukünftigen Importen der Patienten erfolgt die Zuordnung dann direkt über diese Patientennummer aus dem externen System.

In den Stammdaten des Patienten kann die externe Patientennummer eingesehen werden und auch manuell eingegeben werden.

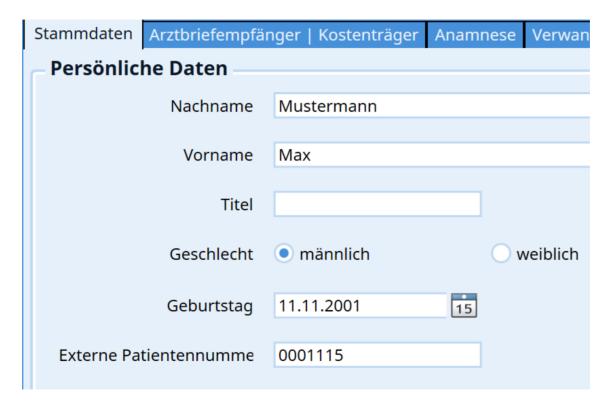


Abbildung 4.9: Externe Patientennummer in den Stammdaten

4.4 Pflichtfelder für den Import

Da es sich bei DPV um eine Spezialsoftware für Patienten mit Diabetes handelt, können nur Patienten mit einer Diabetesdiagnose übernommen werden. Bei neuen Patienten, wird daher in den HL7-Daten nach dem Diabetestyp (DG1-Segment) gesucht. Sollte beim Markieren des Patienten keine Diabetesdiagnose vorliegen, wird direkt nach dieser gefragt. Dabei stehen die gleichen Felder wie in den Stammdaten zur Verfügung.



Abbildung 4.10: Nachfrage bei fehlendem Diabetestyp

Ähnlich verhält es sich beim Geschlecht. Sollte dieses nicht vorhanden sein, wird das Geschlecht beim Markieren des Patienten erfragt.



Abbildung 4.11: Nachfrage bei fehlendem Geschlecht

Import der Daten

5.1 Datenimport

Sind die gewünschten Patienten markiert, können die Daten importiert werden. Dies geschieht über den Button "Datenimport" im Menü. Nach erfolgtem Import wird das Import-Fenster wieder geschlossen.



Abbildung 5.1: Aufruf Datenimport

5.2 Konflikte beim Import

Sollten sich die zu importierenden Daten eines Patienten von den in DPV bestehenden Daten unterscheiden, erscheint eine Nachfrage in DPV, wie mit dem Datenkonflikt umgegangen werden soll. Dabei kann es sich um eine Änderung der Anschrift handeln (Patient zieht um), oder um in DPV dokumentierte Laborwerte, die sich von den Laborwerten in den Importdateien unterscheiden. Es wird dann jeweils der entsprechende Patient und die sich unterscheidenden Werte dargestellt.

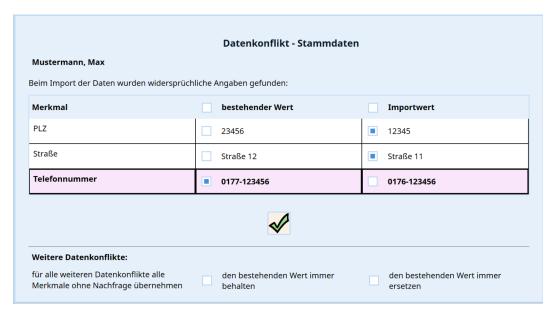


Abbildung 5.2: Konflikt in den Stammdaten

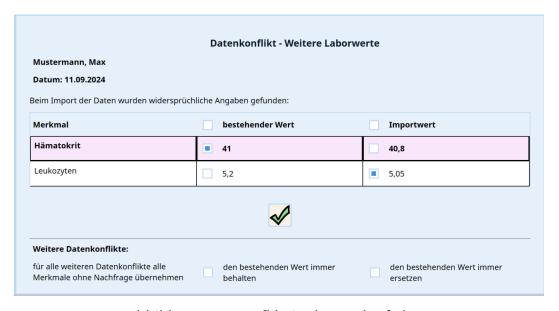


Abbildung 5.3: Konflikt in den Verlaufsdaten

Für die Lösung der Datenkonflikte kann pro Parameter angegeben werden, ob der in der Datenbank bestehende Wert behalten werden soll oder durch den zu importierende Wert ersetzt werden soll. Über die beiden CheckBoxen "den bestehenden Wert immer behalten" und "den bestehenden Wert immer ersetzen" kann angegeben werden, ob bei weiteren Datenkonflikten automatisch immer der in der Datenbank bestehende Wert behalten werden soll oder ob bei weiteren Datenkonflikten automatisch immer der zu importierende Wert behalten werden soll.

5.3 Importprotokoll

Nach dem Import besteht die Möglichkeit ein Importprotokoll zu betrachten. Das Protokoll wird in einem separaten Fenster innerhalb von DPV angezeigt.

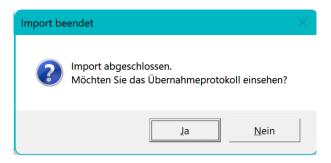


Abbildung 5.4: Nachfrage, ob Protokoll angezeigt werden soll

Im Protokoll werden alle importierten Patienten und deren Daten aufgelistet. Auch die Verarbeitung der Datenkonflikte werden im Protokoll aufgelistet.

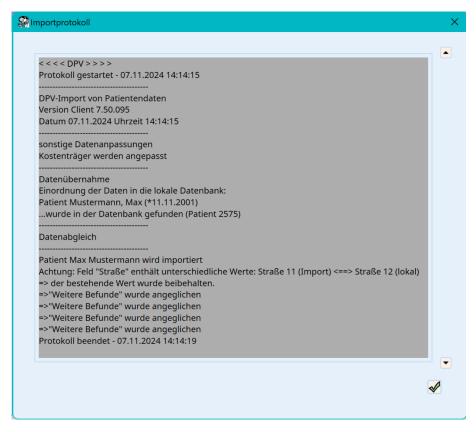


Abbildung 5.5: Anzeige des Protokolls

HL7-Segmente

6.1 PID

Die Daten im PID-Segment werden den Stammdaten zugeordnet.

Position	Unterposition	DPV-Feld
3	1	externe Patienten ID
5	1	Nachname
5	2	Vorname
5	5	Vorsatzwort
5	6	Titel
7		Geburtsdatum
8		Geschlecht
11	1	Straße
11	3	Ort
11	5	PLZ
11	6	Land
13		Telefonnummer

• HL7 Versionen 2.3, 2.4, 2.5:

Position	Unterposition	DPV-Feld
29		Todestag

6.2 IN1

Daten aus dem IN1-Segment werden den Stammdaten zugeordnet. DPV versucht, die Daten der Krankenversicherung auszulesen. Da diese nicht eins zu eins im HL7-Format abgebildet werden können, ist es möglich, dass die Daten nicht vollständig importiert werden.

Position	Unterposition	DPV-Feld
3		Kassennummer
4		Kassenname
5	1	Straße der Kasse
5	3	Ort der Kasse
5	5	PLZ der Kasse
15		Versichertenart
16	1	Nachname Hauptversicherter
16	2	Vorname Hauptversicherter
18		Geburtsdatum Hauptversicherter
49		Versichertennummer

6.3 PV1

Daten aus dem PV1-Segment werden für zwei unterschiedliche Dinge verwendet. Zum einen versucht DPV aus den Daten des Segments den Aufenthalt des Patienten zu ermitteln (ambulante oder stationäre Aufnahme, Aufnahme- und Entlassdatum).

Zudem versucht DPV Angaben zu den Arztbriefempfängern zu ermitteln. Über welche Positionen weitere Angaben der Empfänger (z. B. Anschrift, Telefonnummer, ...) eingelesen werden, können Sie wie in Abschnitt 2.4 HL7-Einstellungen beschrieben anpassen.

Position	Unterposition	DPV-Feld
2		Art der Aufnahme
7	2	Nachname betreuender Arzt
7	3	Vorname betreuender Arzt
7	7	Titel betreuender Arzt
8	2	Nachname Empfänger
8	3	Vorname Empfänger
9	2	Nachname Empfänger
9	3	Vorname Empfänger
44		Aufnahmedatum
45		Entlassdatum

6.4 DG1

Die Diagnosen im DG1-Segment werden jeweils strukturiert in die Diagnosen-Tabelle hinzugefügt. Die Diabetes-Diagnose wird, falls vorhanden, zusätzlich als Diabetestyp

in den Stammdaten gesetzt. Im DG1-Segment wird zwischen der HL7-Version 2.2 und den HL7-Versionen 2.3, 2.4 und 2.5 unterschieden. Folgende Zuordnungen finden statt:

HL7 Version 2.2:

Position	Unterposition	DPV-Feld
3		ICD-Schlüssel
3		< <leerzeichen icd-schlüssel="" nach="">> Status (Verdacht, Zustand nach, Ausschluss, Gesichert) Lokalisation (Rechts, Links, Beidseitig)</leerzeichen>
4		ICD-Diagnose
5		Datum der Diagnose

• HL7 Versionen 2.3, 2.4, 2.5:

Position	Unterposition	DPV-Feld
3	1	ICD-Schlüssel
3	1	< <leerzeichen icd-schlüssel="" nach="">> Status (Verdacht, Zustand nach, Ausschluss, Gesichert) Lokalisation (Rechts, Links, Beidseitig)</leerzeichen>
3 2		ICD-Diagnose
5		Datum der Diagnose

6.5 ORC

Aus dem ORC-Segment wird die sendende Einrichtung zur Filterung der Daten verwendet.

Position	Unterposition	DPV-Feld
12		sendende Einrichtung

6.6 **OBR**

Im OBR-Segment wird versucht das Untersuchungsdatum für die OBX-Segmente zu ermitteln.

Position	Unterposition	DPV-Feld
2		Auftragsnummer
7		Untersuchungsdatum

6.7 **OBX**

DPV importiert die Daten im OBX-Segment in die Verlaufsdaten. Die Zuordnung erfolgt über die in den Importeinstellungen hinterlegten Laboridents. Können Laborwerte nicht automatisch zugeordnet werden, so werden diese in das Feld "weitere Untersuchungen" (in der Form "<<Bezeichnung des Laborwerts>> <<Ergebnis>> <<Einheit>>") importiert. Dabei werden nur Laborwerte importiert, die den Status "F" (Final) oder "V" (Validiert) besitzen.

Position	Unterposition	DPV-Feld
3	1	Ident des Laborwerts
3	2	Bezeichnung des Laborwerts
5		Ergebnis
6		Einheit
11		Status
14		Untersuchungsdatum

6.8 **ZVK**

Im ZVK-Segment liest DPV die Zusatzangaben zur Versichertenkarte aus.

Position	Unterposition	DPV-Feld
2		Vorname Hauptversicherter
4		Nachname Hauptversicherter
5		Geburtsdatum Hauptversicherter
10		Versicherungsnummer
11		Versichertenstatus
12		Statusergänzung
13		Kassennummer
15		VKNR
16		KVK gültig bis